

NEWSLETTER

Schuljahr 22/23 Ausgabe 18 23.01.2023



Mitteilungen der Schulleitung¹

Hol- und Bringzonen

- alle sind dazu angehalten, die Hol- und Bringzonen rund um das Schulgelände einzuhalten
- detaillierte Informationen zu den Hol- und Bringzonen sind auf der Schulhomepage zu finden

Aktuelle Corona-Informationen

Veränderung:

Schüler bei denen aufgrund eines positiven Antigen-Selbsttests oder eines PCR-Tests eine SARS-CoV-2-Infektion nachgewiesen ist, müssen sich nicht mehr absondern, es wird jedoch dringend empfohlen, sich für einen Zeitraum von fünf Tagen nach Vornahme des zugrundeliegenden Tests zu Hause abzusondern. Diese Empfehlung gilt auch nach Ablauf der fünf Tage weiter, bis mindestens 48 Stunden Symptomfreiheit besteht, maximal jedoch für zehn Tage.

Schüler sind in diesem Zeitraum von der Pflicht zur Teilnahme am Präsenzunterricht befreit und nehmen am Distanzunterricht teil, solange keine Krankmeldung vorliegt. Nehmen Schüler trotz nachgewiesener symptomfreier Infektion am Unterricht teil, sind Sie zum Tragen einer FFP2- Maske verpflichtet

Weitere Informationen erhalten Sie auf folgender Seite:
<https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/corona/dokumente-zur-unterrichtsorganisation>



Termine

23. Januar 2023	5./6. Stunde Zeitzeugengespräch mit dem Holocaust-Überlebenden und Zeitzeugen Mieczyslaw Grochowski im Rahmen der Holocaust-Gedenkwoche (Einführungsphase)
23. Januar 2023	Vorstellung der Johann-Philipp-Reis Schule
23. Januar 2023	Zeugniskonferenzen GOS und Förderstufe
23.- 27. Januar 2023	Zukunftstage Q1; Praktikum 9G; ABZ Nidda 8G
24. Januar 2023	Zeugniskonferenz Gym
25. Januar 2023	Zeugniskonferenz H/R; Eintragungsschluss Notenkorekturen/Zeugnisbemerkungen 13:30 Uhr

¹Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Handball WK IV Turnier Jungen



Beim Regionalentscheid der Jungen haben unsere Jüngsten eine sehr gute Leistung erzielt. Im vorgeschalteten Vielseitigkeitswettbewerb (Staffelwettbewerb) führte eine knappe Niederlage zu einem Starvorsprung von zwei Toren für die Gegner. Im umkämpften Endspiel gewann die Lahntalschule somit knapp mit 14:12 Toren. (SCF)

Ein gelungener Samstag – Tag der offenen Tür



Am letzten Samstag öffnete die Singbergschule ihre Türen und hieß alle Viertklässler und deren Eltern herzlich willkommen. In Kleingruppen führten Kolleginnen und Kollegen interessierten Besucher durch die verschiedenen Gebäude und Räume der Schule. Endlich konnte das vielfältige und lebhafte Schulleben an der Singbergschule wieder vor Ort gezeigt werden und viele waren gekommen, um sich ein Bild davon zu machen.

Als Ganztagschule im Profil 2 ist das Angebot am Vor- und Nachmittag sehr vielfältig.

Tägliche Hausaufgabenbetreuung, viele AG-Angebote, Lernzeit und eine Stunde „Digitale Bildung“ im Stundenplan der Klassen 6 und 7 am Vormittag können daher über den regulären Stundenplan hinaus angeboten werden.

Besonderes Interesse zeigten die Eltern an den Schwerpunkten Musik und Sport, aber auch an dem neuen Angebot „Naturwissenschaftlicher Unterricht“ für die Klassen 5 des Gymnasiums.

Für das leibliche Wohl sorgten die Hotdogs der AG „Sozial-Genial“, die Zehntklässler mit einem Kuchenverkauf als auch das Mensateam mit herzhaften Snacks. Der Förderverein und der Schulelternbeirat unterstützen die Singbergschule schon immer sehr intensiv und waren gekommen, um über ihre Arbeit und das elterliche Engagement im Schulleben zu berichten.



Alle Fachbereiche zeigten Beispiele ihrer Arbeit, informierten über den Wechsel von Klasse 4 nach 5 und konnten hoffentlich Ängste nehmen und Lust auf die neue Schule machen.

Im Fotostudio der Schule wurden viele Erinnerungsfotos gemacht.



Allen Kolleginnen und Kollegen ein herzliches Dankeschön für das Engagement für eine attraktive, lebendige Singbergschule! (LEN)

Präventionsarbeit an der Singbergschule

Psychische Erkrankungen sind sowohl für den Einzelnen als auch auf gesellschaftlicher Ebene eine große Herausforderung. Für betroffene junge Menschen und ihr Umfeld können psychische Erkrankungen zu einer starken Belastung werden und langfristige Folgen für die emotionale, soziale, kognitive Entwicklung und die Gesundheit bedeuten. Die Auswirkungen sind auch im Schulalltag spürbar.

Die derzeitige Corona-Pandemie verschärft die Situation: Während vor der Pandemie etwa jeder 5. junge Mensch laut den Ergebnissen der KIGGS-Studie von psychischen Beeinträchtigungen betroffen war, zeigen neue Forschungsergebnisse eine Zunahme der psychischen Belastungen. Während der Pandemie wurden für fast jedes 3. Kind psychische Auffälligkeiten berichtet.

IMPRES ist ein Unterrichtsprogramm zur Förderung der psychischen Gesundheitskompetenz von Schülerinnen und Schülern. Es besteht aus 6 Modulen für die Klasse, in denen Schülerinnen und Schüler psychische Erkrankungen als vergleichsweise verbreitete Gesundheitszustände kennenlernen und die Problematik der gesellschaftlichen Tabuisierung und Stigmatisierung dieser Erkrankungen thematisiert wird. In den Klassen wird das Programm durch einen Schulpsychologen oder eine Schulpsychologin gemeinsam mit der Klassenlehrkraft durchgeführt. Der Ansatz des Projektes geht über eine reine Wissensvermittlung hinaus: Mithilfe von persönlichen Erfahrungsberichten wird der konstruktive Umgang mit einer psychischen Erkrankung besprochen. Dies soll Empathie und Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern fördern und eventuell bestehende Berührungsängste und Vorurteile abbauen. Zudem wird über das eigene psychische Wohlbefinden und dessen Förderung gesprochen und es werden Strategien zu einem positiven Umgang mit Stress und Belastungssituationen vermittelt.

Das Unterrichtsprogramm **IMPRES (Improving mental health literacy in children and adolescents to reduce stigma)** wurde in Kanada entwickelt und für Deutschland und vom Zentrum für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter (ZPI) an der Universität Bielefeld adaptiert und übersetzt. Es richtet sich vor allem an die 8. – 10. Klassenstufe aller Schulformen, kann aber auch mit älteren Jahrgängen durchgeführt werden. Die Umsetzung in den Schulen wird durch das Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen unterstützt und evaluiert. (ROT)



Schnupperunterricht an der Singbergschule

Am Mittwoch, den 18.01.2023 hatten Schüler der 10R und 10G die Möglichkeit, an Oberstufenunterricht der E-Phase teilzunehmen. 22 Schüler aus dem R-Zweig und 80 Schüler aus dem G-Zweig nahmen dieses Angebot gerne an und besuchten den Deutsch-, Englisch- und Fremdsprachenunterricht der E-Phase.

In gemischten Gruppen aus Schülern der 10. Klassen und der E-Phase wurden die Mittelstufenschüler an den Unterricht der Oberstufe herangeführt. Die in der E-Phase unterrichtenden Lehrer haben hierfür jeweils eine Unterrichtsstunde konzipiert, so dass sich die Schüler der 10. Klassen gut einbringen konnten. Am Ende jeder Doppelstunde konnten die Zehntklässler Fragen an die Oberstufenschüler stellen. Zum Abschluss der Veranstaltung waren alle Schüler der 10. Klassen und der E-Phase eingeladen, einen kleinen Snack in der Mensa zu sich zu nehmen und sich über die Oberstufe an der Singbergschule auszutauschen. Wir hoffen, dass unsere Schüler nach dem Schnuppern der Oberstufenluft Lust auf unsere Oberstufe bekommen haben und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen im nächsten Jahr.

Ein besonderer Dank gilt den mitwirkenden Lehrern Frau Grohmann, Frau Cavazzini, Frau Göttlich, Frau Weckler, Frau Zajonz, Frau Beyer, Frau Pietsch, Frau Löhr, Frau Asch, Herrn Koziol, Herrn Bönicke, Frau Nebel, Frau Hannig, Frau Boucley, Frau A. Müller, Frau Kirchner, Herrn Reinold, Herrn Schönhals, Herrn Ruppel, Frau Klüber, Frau Gerull und Herrn Nicolaizik. (KÖJ)

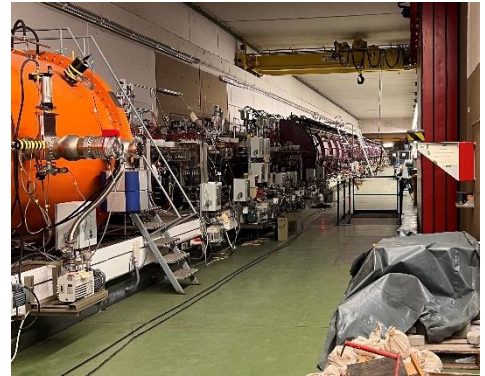
Physik LK – Exkursion nach Darmstadt

Am 10.01.2023 besuchte der Physik-Leistungskurs von Herrn Parr das Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (kurz GSI) in Darmstadt.

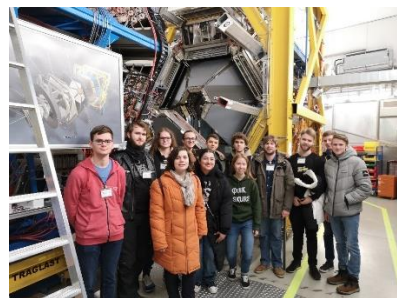
Eine Physikerin des Forschungszentrums brachte uns durch eine Präsentation die Forschungsschwerpunkte des GSI näher. Diese sind neben der Krebstherapie mit Ionen vor allem die Erforschung der chemischen Elemente und deren Isotope. Beim GSI wurden sechs neue Elemente entdeckt: Bohrium, Hassium, Meitnerium, Darmstadtium, Roentgenium und Copernicium.

Nach dem Vortrag begann die Führung. Die erste Station war der Linearbeschleuniger. In der 130 m langen Halle liefen dutzende Vakuumpumpen, um das Hochvakuum innerhalb der Röhre zu halten. Danach ging es zur Steuerzentrale und dann in den Bereich, in dem die Wissenschaftler ihre Experimente durchführen. Dort wurde auch die Station gezeigt, an der die neuen Elemente entdeckt wurden. Diese wurde während der Führung mit flüssigem Stickstoff befüllt. Unsere Referentin ergänzte, dass beim Entdecken neuer Elemente Massenspektrometer zum Einsatz kommen, die alle Elemente filtern, die nicht die gewollte Ladung und Masse besitzen (→ Thema der Q1).

Nun ging es nach draußen in Richtung FAIR-Baustelle, eines weiteren Ringbeschleunigers, der einen Umfang von 1,1 km hat und bei dem Teilchen 90% der Lichtgeschwindigkeit erreichen werden. Zudem kann die Anlage nicht nur die klassische Materie beschleunigen, sondern auch Antimaterie in Form von Antiprotonen. Die Baustelle ist riesig und besitzt u. a. zwei kleine Umspannwerke und eine Zementfabrik.



Der 120 m lange Linearbeschleuniger



Der Physik-LK vor dem HADES-Detektor

Die vorletzte Station der Führung war ein Ringspeicher, indem die beschleunigten Elemente für weitere Experimente zur Verfügung stehen. So wird z.B. Blei so stark ionisiert, dass nur noch ein Elektron in der Nähe des Atomkerns ist. Das Elektron dieses nun wasserstoffähnlichen Atoms kann nun untersucht werden. In der Nähe ging es zum Elektron-Positron-Detektor (HADES), der Teilchen mit sehr hoher Präzision misst und so sehr seltene Teilchen findet. Der Kurs war verblüfft, als die Referentin erläuterte, dass das GSI mit dem CERN in Genf zusammenarbeitet und man sich gegenseitig, z. B. beim Bau von Messanlagen unterstützt. Der im Bau befindlichen FAIR-Beschleuniger soll eine der großen Fragen unserer Zeit beantworten: „Woher kommt die Masse von Materie?“.

(PAB)

Auf den Spuren der Roten Teufel Bad Nauheims

Am Donnerstag, den 19. Januar, haben die Schülerinnen und Schüler der 9G3 mit Klassenlehrer Axel Gründemann und Begleitperson Florian Schäfer einen Ausflug nach Bad Nauheim ins Eisstadion gemacht. Das Schlittschuhlaufen entpuppte sich als voller Erfolg im Rahmen des Teambuildings der 9G3 und als Abschluss eines anstrengenden Halbjahres. Motiviert und engagiert haben sich die Lernenden gegenseitig auf unterschiedlichem Niveau geholfen, sodass das Erlebnis im Vordergrund stand.

Nun geht es für die Klasse mit einem tollen Gefühl in das anstehende Betriebspraktikum.



(GRÜ, SCF)

Alle Fotos: privat

Kontaktinformationen
Singbergschule Wölfersheim
Wingertstraße 33
61200 Wölfersheim
newsletter@singbergschule-woelfersheim.de
Verantwortlich: Schulleitung der Singbergschule